

Future-Truck macht am Gymnasium Reichenbach halt

18-Tonnen-Truck mit Wissenschaft an Bord

Toni Ruppert fuhr innerhalb geschlossener Ortschaften 100 km/h und hielt seinen Wagen nicht in der Spur, weil er von äußeren Einflüssen vom Fahren abgelenkt wurde. Zum Glück nur am Fahrsimulator, an Bord des Future-Trucks der TU Chemnitz, der am Gymnasium in Reichenbach halt machte.

Dabei lernten die Elflässler des Leistungskurses Physik die Forschung an der TU zum Thema Fahrerassistenzsysteme kennen. „An dieser interdisziplinären Forschung sind Maschinenbauer, Informatiker, Elektroniker und Psychologen beteiligt. Dieses Beispiel zeigt, dass

man etwa auch nach einem Psychologiestudium in ein technisches Arbeitsfeld gehen kann“, erklärt Frank Oelsner vom Future-Truck-Team, der derzeit seine Diplomarbeit im Fach Maschinenbau schreibt. Auch Einblicke in die Getriebetechnik und in automatisierte Produktionsprozesse, mit denen demonstriert wird, wie Maschinenbauer und Elektroniker oft Hand in Hand arbeiten müssen und beide Studienrichtungen durchaus vieles gemeinsam haben, ermöglichte der Unterricht im Future-Truck. An Hand von Experimenten und Exponaten, zum Beispiel aus der Automobil-

und Elektrotechnik, Mikromechanik, Robotik, Physik, Chemie, Mathematik und Ingenieurwissenschaft konnten sich die Schüler einen Überblick über Möglichkeiten naturwissenschaftlicher Prozesse in der Praxis verschaffen.

Neben weiteren Exponaten hatte der Future-Truck, der im Juni nächsten Jahres am Gymnasium in Rodewisch und im August an den beiden Plauer Gymnasien halt machen wird, auch jede Menge Infos rund um das Studium an der TU Chemnitz dabei. Die interaktiven Experimente, Tests und Simulationen sollen den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten bereichern und Orientierung für das Studium geben, so Gabriele Findeisen vom Wirtschaftsförderamt des Vogtlandkreises, die den Future-Truck zum wiederholten Male ins Vogtland holte.

Das Gefährt ist 16 Meter lang und 18 Tonnen schwer und lässt sich in Windeseile zu einem mobilen Forschungslabor, zum Ausstellungsraum oder zum Minihörsaal um-

funktionieren. Seit Juni 2007 reist der Truck zu Schulen, präsentiert sich auf Bildungsmessen und Wissenschaftstagen. (pdk)



Frank Oelsner vom Future-Truck-Team (2.v.l.) erläutert am Fahrsimulator die Wirkungsweise Fahrerassistenzsysteme, mit denen Toni Ruppert (l.) zu kämpfen hatte. Foto: Dieter Krug



BSZ für Wirtschaft Rodewisch

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Tag der offenen Tür am: Sonnabend, 22. Januar 2011, 09:30 – 14:00 Uhr

Wir stellen die Ausbildungen in unseren Schularten vor:

- Berufsschule
- Berufsfachschule
 - Staatl. gepr. Wirtschaftsassistent/-in (Fachrichtung Fremdsprachen, Informationsverarbeitung)
 - Intern. Touristikassistent/-in
 - Fremdsprachenkorrespondent/-in
 - Technischer/-e Assistent/-in für Informatik
- Berufliches Gymnasium
 - Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft
 - Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnologie
- Fachoberschule
 - Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (ein- und zweijährig)
- Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

**BSZ für Wirtschaft Rodewisch,
Parkstraße 5 A • 08228 Rodewisch**

Tel: 03744 826214 • Mail: schulleitung@bszw-rodewisch.de

Julius-Mosen-Gymnasium

Oelsnitz/V. • Melanchthonstraße 11



Tag der offenen Tür

Am **Samstag, dem 15. 01. 2011** findet am Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz in der Zeit von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr der „Tag der offenen Tür“ statt.

Auch in diesem Jahr möchten wir vor allem interessierten Grundschülern und deren Eltern unsere Schule mit ihrem breit gefächerten Bildungsangebot vorstellen.

Darüber hinaus zeigen wir aber auch Schülern der Jahrgangsstufen 9 – 12 und deren Eltern attraktive Studienmöglichkeiten in Sachsen auf. Dazu laden wir kompetente Ansprechpartner der Fach- und Hochschulen sowie der Universitäten ein, die im Schulhaus an Informationsständen Fragen zum Studium beantworten.

Außerdem bieten wir wie in den vergangenen Jahren eine Gesprächsrunde mit ehemaligen Abiturienten an, die nun als Studenten oder junge Akademiker sehr praxisnah über Studium, Ausbildung und Berufseinstiege berichten.

Termine:

- 04. 03. 11: Ausgabe der Bildungsempfehlungen an GS
- bis 11. 03. 11: Anmeldung am Julius-Mosen-Gymnasium (täglich bis 16:00 Uhr, dienstags bis 18:00 Uhr)

Julius-Mosen-Gymnasium

Melanchthonstraße 11 • 08606 Oelsnitz/V.

Telefon: 037421 225-72 • Telefax: 037421 225-80

E-Mail: mosengymsek@t-online.de • Internet: www.mosen-gymnasium.de

Auerbacher Seminarschule ausgezeichnet

Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft verlieh in der Festhalle Plauen den „Schule-Wirtschaft-Oskar 2010“

Anlässlich der Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft in der Festhalle in Plauen wurde im Vogtlandkreis erstmals die Auszeichnung des schulfreundlichsten Unternehmens mit dem Schule-Wirtschaft-Oskar 2010 durchgeführt. Die Landesarbeitsgemeinschaft koordiniert Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen, die zur Berufsorientierung von Jugendlichen beitragen, um herausragende Kooperation zu würdigen. Die Auszeichnung verlieh die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft unter Leitung ihres Präsidenten Bodo Finger mit dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft.

Bajrami und Marcel Hochgeschwender nahmen Pokal, Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 2000 Euro entgegen (im Bild).

Weitere Auszeichnungen gingen an die Schulen aus Sohland und Leipzig in dem qualitativ hochwertigen Wettbewerb.

Dass man sich erstmals für diese Auszeichnung beworben hat, verrät Rainer Lemoine, in dessen Einrichtung seit Jahren das Thema Berufsorientierung groß geschrieben wird. Beeindruckt hat die Jury der fächerübergreifende Projekttag „Vorstellungsgespräche“ für die Abgangsklassen am Anfang eines jeden Schuljahres. Im Schulalltag

Wirtschaft des Vogtlandkreises.

Landrat Dr. Lenk bedankte sich bei den Organisatoren, diese Auszeichnungsveranstaltung ins Vogtland gelegt zu haben. Die unternehmerischen Leistungen sind nicht nur Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung Sachsens und der Wirtschaftsregion Vogtland, sie bieten auch die Voraussetzung für die Schaffung von Ausbildungsplätzen. „Es ist notwendig, den Auszubildenden in Sachsen eine Zukunft zu geben mit der Sicherung der Arbeit und mit auskömmlichen Löhnen, so Landrat Dr. Lenk auch im Hinblick auf zukünftig dringend benötigte Fachkräfte und die demographische Erfordernisse. Wissen spielt dabei eine zentrale Rolle, denn „Forschung, Entwicklung, Ideenbörse – das muss Sachsen sein und bleiben.“ Immer wieder fordert er auch Fachwissen mit Tugenden zu verknüpfen, damit junge Leute gute Fachkräfte, aber auch starke Persönlichkeiten werden.

Als unternehmerisches Beispiel nannte Lenk die Firma Mahle Behr Industry in Reichenbach. Dieses Unternehmen hat seit Jahren lebendige Kooperationsbeziehungen zu den einheimischen Schulen und fungiert im Vorsitz Wirtschaft der Arbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft. Behr Industry wurde dafür bereits 2007 berechtigterweise als schulfreundlichstes Unternehmen ausgezeichnet und ist diesem Engagement treu geblieben. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft wird weiter unverzichtbar sein.



Foto: St. Rössel

Die Auerbacher Seminarschule setzte sich mit ihrem Konzept in Sachen Berufsorientierung gegen die Mitbewerber aus ganz Sachsen durch. Eine Delegation mit Schulleiter Rainer Lemoine, Lehrerin Annette Queck und den Schülern Eric Hering, Christin Friedel, Suljo

integriert ist auch das vom Landkreis geförderte Projekt der Berufsorientierung „Fit für den Job“ für Acht- und Neuntklässler, wo sich die Jungen und Mädchen in ihren Wunschberufen ausprobieren können. Die Seminarschule ist zudem Mitglied im Arbeitskreis Schule-